

Inhalt

Vorwort zur 10. Auflage	V
Vorwort zur 9. Auflage.....	VI
Vorwort zur 6. Auflage.....	VII
Vorwort zur 3. Auflage.....	IX
Geleitwort	XI
Einleitung.....	XIV
Ihr Wegweiser für dieses Buch	XIX
Teil I: Grundlagenwissen.....	1
Kapitel 1: Leistungs- und Lernprobleme bei ADS Kindern – Typische Beispiele	3
Kapitel 2: Besondere Leistungsprobleme bei ADS-Kindern	7
1. Welche Besonderheiten sehen Sie als Eltern in der Lern- und Hausaufgaben-situation Ihrer Kinder?.....	7
2. Was sieht die Lehrerin bzw. der Lehrer bei Ihrem Kind im Unterricht?	8
3. Was sehen Psychologen in Testverfahren in der Praxis?.....	10
4. Wie passt die Schulwirklichkeit zu der besonderen Ausgangssituation von ADS-Kindern?	11
5. Zur aktuellen Forschungslage	12
Kapitel 3: Wie funktionieren Abspeicherprozesse?.....	15
1. Die Informationsaufnahme	15
2. Das Behalten.....	16
3. Vergessen ist leicht – Behalten ist schwer.....	21
4. Mit allen Sinnen lernen.....	24
Kapitel 4: Lernen aus der Sicht der aktuellen Gehirnforschung.....	27
1. Wie haben wir uns die so genannte neuronale Ebene in unserem Gehirn vorzustellen?	27
2. Wie ist unser Gedächtnis organisiert?	29
3. Wie sieht der Grundvorgang im Gehirn aus, der zum dauerhaften Behalten führt?	29

4. Wie funktioniert die Informationsweiterleitung auf neuronaler Ebene?	30
5. Wie wird aus dieser »flüchtigen« Signalweitergabe ein dauerhaftes Erinnern?.....	30
6. Was geschieht, wenn uns bestimmte Fertigkeiten, wie z. B. das Fahrrad fahren, immer schneller und besser gelingen oder uns bestimmte Aufgabenlösungen sofort einfallen?.....	32
7. Wie sind die Ergebnisse der modernen Gehirnforschung zu bewerten, was bedeuten sie für unseren Lernprozess?.....	33
Kapitel 5: Lernprobleme von ADS-Kindern – erläutert anhand des Einprägemodells	35
1. Auf die »Einstellung« kommt es an!.....	35
2. Die Aufmerksamkeitsbeeinträchtigung von ADS Kindern.....	36
3. Zu viele Informationen im Arbeitsgedächtnis	38
4. Zu kurze Verweildauer im Arbeitsgedächtnis	38
5. Einmal gekonnt – reicht das aus?.....	39
6. Informationen müssen richtig eingeordnet und abgespeichert werden	39
Kapitel 6: Der Einfluss der Umwelt auf Lernschwächen – wie der »Teufelskreis« Lernstörungen entsteht.....	41
1. Fallbeispiel Lene.....	41
2. Fallbeispiel Paul	43
3. Das Teufelskreismodell	46
Teil II: Allgemeine Tipps zum Lernen mit ADS-Kindern	51
Kapitel 7: Lerntipps für ADS-Kinder im Überblick	53
1. Grundprinzipien.....	53
2. Mehr Strukturierung des Lernstoffes von außen.....	54
3. Wenige, passende Methoden und Reduktion auf das Wesentliche ...	54
4. Der visuelle Einprägeweg ist häufig günstiger	55
5. Lernwege ohne Schreiben	55
6. Unterstützung bei den Hausaufgaben.....	55
7. Pausen (vor und zwischen den Hausaufgaben).....	56
8. Den Sinn der Hausaufgaben wiederentdecken.....	57
9. Zeit- und Lernmanagement in Abhängigkeit vom Lebensalter der Kinder.....	57
10. Problemfeld Computer und Fernsehen.....	58
11. Team-Gedanke anstatt »überzogene« Selbstständigkeitsanforderungen.....	59

Kapitel 8: Grundprinzipien der Lernmethoden	61
1. Weniger ist mehr.....	61
2. Möglichst nicht schriftlich.....	62
3. Regelmäßig und in kleinen Portionen	63
Kapitel 9: Mein Kind will nicht lernen – Grundprinzipien bei der äußeren Strukturierung.....	65
1. Vereinbarungen im Voraus treffen.....	65
2. Realistische Ziele setzen.....	67
3. Erfolge ermöglichen.....	67
4. Anreize schaffen	69
5. Anforderungen auch an die Eltern stellen	69
Kapitel 10: Reformpädagogisch orientierte Unterrichtskonzepte und ADS Kinder.....	72
1. Leitvorstellungen.....	72
2. Unterrichtskonzepte.....	72
3. Reformpädagogisch orientierte »alternative Schulformen«	74
4. Reformpädagogisch orientierte Lernmethoden bei Lernschwächen ..	75
Teil III: Konkrete Lernstrategien für einzelne Schulfächer.....	77
Kapitel 11: Rechnen.....	79
1. Einleitung	79
2. Wie lernen Kinder das Rechnen? – Phasen beim Erlernen der Grundfertigkeit Rechnen	81
3. Grundsätzliche Herangehensweise bei einer Rechenschwäche	82
4. Wo liegen die größten Gefahrenstellen beim Erlernen der Rechen- fertigkeiten? – Häufige Fehlstrategien von ADS-Kindern.....	83
5. Vorüberlegungen für eine angemessene Vorgehensweise	88
6. Konkrete Lernstrategien: Wie kann das Kind üben?	92
7. Das Pyramidenspiel: Wiederholen einmal anders	110
8. Textaufgaben	113
9. Wie ist bei den weiteren Grundrechenarten vorzugehen? – Das Beispiel des Bruchrechnens.....	117
10. »Mindmap« als Visualisierungshilfe	119
11. Abschließende Gedanken.....	120
Kapitel 12: Lesen.....	121
1. Einleitung – Zur Lese-/Rechtschreibstörung aus psychologischer und kinder- und jugendpsychiatrischer Sicht	121

2. Modelle des Leseprozesses – Was passiert eigentlich, wenn man liest?	123
3. Zur aktuellen Forschungslage	127
4. Der Teufelskreis Leseschwäche	129
5. Woran können Eltern oder Lehrer/innen eine Leseschwäche erkennen?	132
6. Fördermaßnahmen in der Diskussion	133
7. Ziel im Leselernprozess	139
8. Ein Grundprogramm für den Leselernprozess	140
9. Übungsmaterialien zur Automatisierung von Silben und größeren Wortteilen	145
10. Grundprinzipien beim Üben	148
11. Verbesserung des Leseverständnisses und der Sinnentnahme	153
Kapitel 13: Rechtschreibung	156
1. Einleitung	156
2. Zur aktuellen Forschungslage beim Rechtschreiblernprozess	157
3. Auch der Lernweg ist eine mögliche und mitentscheidende Ursache für die Rechtschreibschwäche	159
4. Wie kann ich Rechtschreibproblemen meines ADS-Kindes wirkungsvoll begegnen? Welche Behandlung hat grundsätzlich Aussicht auf Erfolg?	161
5. Gibt es hilfreiche Lernmethoden, die zu ADS-Kindern passen?	163
6. Einfache und effektive Lernmethoden für ADS-Kinder	165
7. Zusammenfassender Überblick	182
Kapitel 14: Das Üben von Aufsätzen	185
Wie kann ein Gerüst für den Aufsatz aussehen?	185
Kapitel 15: Die Lernfächer	188
1. Welche Hauptprobleme gibt es bei Lernfächern?	188
2. Ihr Kind kann nicht alles lernen	188
3. Wie sieht das ADS-Lernverhalten in den Lernfächern aus?	189
4. Vorbereitungen und Rahmenbedingungen für ein effektives Lernen	189
5. Wirksame Lernschritte für ADS-Kinder	190
Kapitel 16: Lernen im Fach Englisch	194
1. Grundlegende Vorüberlegungen	194
2. Einpräge- und Übungsmöglichkeiten	195
Schlusswort	201
Zwiesgespräch Lernprobleme	203
Vier Grundregeln für ein dauerhaftes erfolgreiches Lernen	206
Literatur	208